

Gut leben in Triesdorf

Ratgeber für einen kleinen Fußabdruck



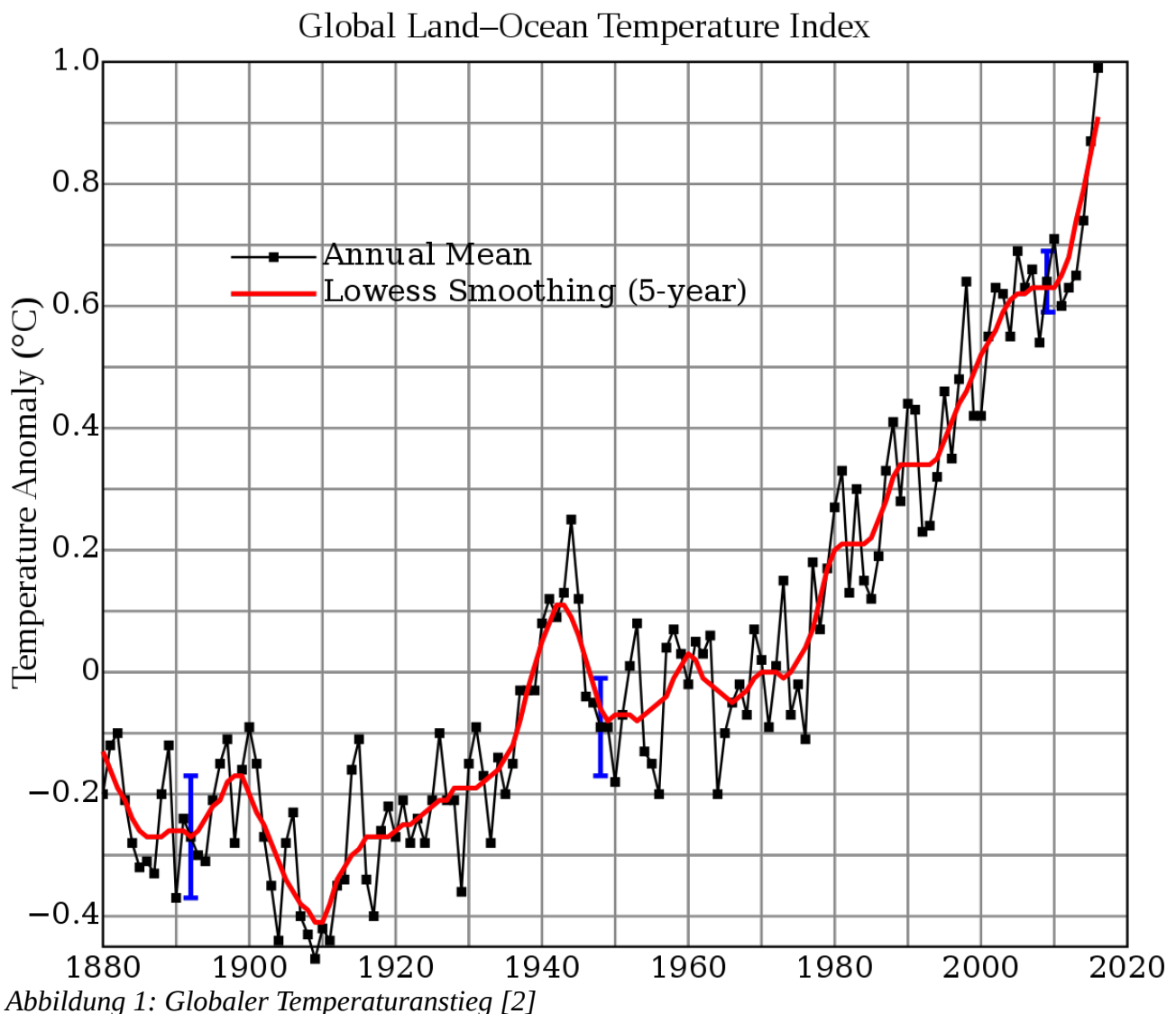
AK Grünere
Hochschule

Einleitung

Wie können wir ein gutes Leben für Alle erreichen? Die menschliche Zivilisation steht enormen Herausforderungen gegenüber. Sei es die Ressourcenverknappung, Armut, Flucht, oder die Klimakrise. Das derzeit herrschende kapitalistische System mit seiner Wachstums- und Konsumdoktrin bedingt diese Entwicklungen. Die Lebensgrundlagen müssen auch zukünftigen Generationen erhalten bleiben. Deshalb ist ein Umdenken in unserem alltäglichen Handeln notwendig. Dieser Ratgeber soll dazu anregen, das eigene Verhalten zu reflektieren und Möglichkeiten aufzeigen, den eigenen Fußabdruck auf unserem Planeten möglichst gering zu halten.

CO2 Budget

Aktuell emittiert die Menschheit 40 Gigatonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr. Soll das Zwei-Grad-Ziel mit mittlerer Wahrscheinlichkeit erreicht werden, dürfen zwischen 2017 und 2100 maximal 724 Gigatonnen CO₂ (Stand 19.11.2017) ausgestoßen werden. Bei derzeitigem Ausstoß ist dieser Wert in 18 Jahren erreicht. Soll hingegen das 1,5-Grad-Ziel mit mittlerer Wahrscheinlichkeit erreicht werden, bleibt ein CO₂ Budget von lediglich 32 Gigatonnen, sprich weniger als ein Jahr bei aktuellem Ausstoß. Das Einhalten des 1,5-Grad-Ziels wird besonders von Ländern des Globalen Südens gefordert. Pazifischen Inselstaaten, wie die Fidschi-Inseln, drohen bei einer Erwärmung von über 1,5 Grad der Untergang durch den Meeresspiegelanstieg. [1]



Durch unser westliches Produktions- und Konsumverhalten verursachen wir überproportional mehr Emissionen und beanspruchen mehr Ressourcen als die restliche Welt. Die daraus resultierenden Konsequenzen treffen vor allem den Globalen Süden, der dafür die kleinste Verantwortung trägt. Um den Temperaturanstieg noch unter Zwei Grad zu halten, müssten die globalen Treibhausgasemissionen spätestens 2020 ihr Maximum erreichen und sich danach alle 10 Jahr halbieren. Das bedeutet für die Industrienationen sich spätestens 2030 von der Kohlenutzung zu verabschieden und ab 2030 keine keine fossil betriebenen PKW mehr zuzulassen. [3]

Tipps für den Alltag

Ernährung

Im Bereich der Ernährung ist eine regionale und saisonale Ernährung mit ökologisch produzierten Lebensmitteln zu empfehlen. Tierische Produkte haben einen deutlich größeren Fußabdruck als Pflanzliche. Ein Drittel der weltweiten Ackerfläche wird zur Futtermittelproduktion genutzt. Große Mengen an Nahrungsmitteln werden durch die Umwandlung in tierische Produkte verschwendet. Als Alternative bietet der AK Grüner Essen Gemüseboxen an, die wöchentlich bestellt werden können. Die Lebensmittel stammen von einer Bäuerin aus Großbreitenbronn (3km von Triesdorf). Außerdem gibt es die regelmäßig stattfindende Regioküche, bei der ein veganes/vegetarisches Abendessen aus regionalen und saisonalen Zutaten gekocht wird. Einige weitere Adressen für Regionale Lebensmittel sind:

Käseladen der Lehrmolkerei
Steingruberstr. 6, 91746 Weidenbach
Käse, Eier, Brot, Wein, Rapsöl

Sommersdorf 22, 91595 Burgoberbach
Demeter Bio Obst, Gemüse, Brot, ...
Jeden Freitag 15:00 - 18:30

Großbreitenbronn 21, 91732 Merkendorf
Gemüse, Salate, Kartoffeln, Äpfel, Eier
Am besten vor 17 Uhr

Handwerksbäckerei M. Butz, Altstadt 6, 91737 Ornbau

Café Rosenrot

Hauptstraße 20, 91732 Merkendorf

Bäckerei, Konditorei, Grundnahrungsmittel, Eis,
Bioprodukte

Wochenmarkt Ansbach

Martin-Luther-Platz, 91522 Ansbach

Mittwoch und Samstag, 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Wochenmarkt Gunzenhausen

Marktplatz, 91710 Gunzenhausen

Donnerstag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Stromanbieter wechseln

Heutzutage haben wir die Möglichkeit unseren Stromanbieter frei zu wählen. Die Umweltkosten für Strom aus Braunkohle belaufen sich auf 10,8 Cent pro Kilowattstunde, für Strom aus Windenergie liegt der Wert bei 0,3 Cent. Bei einem Verbrauch von 2000 Kilowattstunden pro Jahr ergeben sich Umweltkosten von 216 Euro für Strom aus Braunkohle oder 6 Euro für Strom aus Windenergie. [4]

Wenn du mit deinem Verhalten dazu beitragen möchtest die Erneuerbaren Energien weiter auszubauen und unser Weltklima zu schonen, solltest du einen Stromanbieterwechsel in Betracht ziehen. Wenn du deinen Anbieter nicht selbst wechseln kannst, sprich mit deinem Vermieter bzw. deiner Vermieterin.

Infos zu Ökostrom gibt es Beispielsweise auf:

<https://www.oekostromanbieter.org/>.

Mobilität

Die Umweltkosten des Verkehrssektors im Jahr 2014 lagen nach Schätzungen des Umweltbundesamtes bei 52,2 Milliarden Euro. [4] Ein großer Teil der Strecken könnten problemlos mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Für weitere Strecken empfiehlt es sich mit dem Bus oder Zug zu fahren. Ist das Auto trotzdem die einzige Wahl, sollte man auf eine möglichst gute Auslastung achten. MitfahrerInnen sowie Mitfahrgelegenheiten für das Auto und Zug findet ihr auf der von uns erstellten Facebook Seite:

"Mitfahrgelegenheiten Triesdorf".



Außerdem gibt es seit dem Sommersemester 2018 die Mitfahr-Haltestellen.

Radl-Scheune: Fahrradladen und Eine-Welt-Laden

Vorstadt 12, 91737 Ornbau

Fahrräder neu und gebraucht, Ersatzteile und Werkstatt

Fair produzierte Lebensmittel. z.B. Schokolade, Reis, Kaffee

Möbel

In Triesdorfer Umgebung gibt es zahlreiche Adressen, an denen second hand Möbel gekauft werden können:

Diakoniekaufhaus Gunzenhausen

Recyclinghof Gunzenhausen

Gebrauchtwarenmarkt Ansbach

Wertstoffhof Ansbach

Facebook Gruppe "HSWT (Triesdorf): Suche/Biete"

Kleidung

90 Prozent der in Deutschland gekauften Kleidung stammt aus dem Ausland, 50 Prozent aus den drei Ländern China, Türkei und Bangladesch. Ein T-Shirt legt dabei bis zu 20.000 Kilometer zurück. Der Baumwollanbau in Monokultur ist mit großen Umweltschäden verbunden. Ein Viertel der weltweit eingesetzten Insektizide und sieben Prozent der Herbizide werden auf Baumwollfeldern gespritzt. Dabei wird Baumwolle nur auf 2,5 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche angebaut. Die eingesetzten Pflanzenschutzmittel gelangen in die Flüsse, Seen und ins Grundwasser und damit ins Trinkwasser. Pro Kilogramm Baumwolle werden bis zu 27.000 Liter Wasser benötigt.[4] Wir empfehlen daher Kleidung am besten secondhand zu kaufen, oder sich auf Kleidertauschpartys umzusehen, die der AK Grünere Hochschule regelmäßig organisiert. Mittlerweile gibt es auch eine große Anzahl an fair und ökologisch produzierter Kleidung.

Wechsel deine Bank

Geld wird in der Regel dort angelegt wo die meiste Rendite anfällt. Wer nicht möchte, dass seine Bank Rüstungsunternehmen, Kohle-, Öl- und Gasförderer, Nuklearenergie, Gentechnik, Kinderarbeit und Tierversuche finanziert, sollte sich überlegen seine Bank zu wechseln. Weitere Informationen gibt es zum Beispiel auf: <http://www.ethik-banken.de/>

Nix los in Triesdorf?

www.NixLosInTriesdorf.Blog ist ein Online-Terminkalender für Triesdorf und Umgebung. Oft gibt es viele spannende Veranstaltungen, von denen man aber nicht erfährt. Deshalb haben wir den Kalender erstellt, um einen Überblick über kommende Veranstaltungen zu ermöglichen. Wenn ihr selbst was auf die Beine stellt oder ein Termin fehlt, schreibt uns auf www.NixLosInTriesdorf.Blog/kontakt/



Für Fragen, Anregungen oder Kritik könnt ihr uns per Mail unter folgender Adresse erreichen:
ak-gruenere-hs.konvent@hswt.de

"Der Klimawandel wartet nicht, bis dein Bachelor fertig ist." - Der Eisvogel



Quellen:

- [1]: <https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>
- [2]: https://de.wikipedia.org/wiki/Globale_Erw%C3%A4rmung
- [3]: Rockström Et Al: A roadmap for rapid decarbonization (2017)
- [4]: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/schwerpunkte-2016>